



## SPD – Fraktion im Rat der Stadt Waldbröl

Bernd Kronenberg, Kucksberg 9, 51545 Waldbröl

---

Herrn  
Bürgermeister  
Peter Koester  
Nümbrecht Str. 19  
51545 Waldbröl

---

Waldbröl, den 14.04.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Sitzung der Sparkommission des Rates der Stadt Waldbröl am 16.04.2012 stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag, der im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung beschlossen werden sollte, da Förderanträge bis zum 30.04.2012 beim Projektträger eingegangen sein müssen:

**„Der Rat der Stadt Waldbröl beschließt, einen Förderantrag zur Grundsanierung des Hallenbades an der Vennstraße beim Umweltbundesamt über den Projektträger Jülich zu stellen.“**

Diese Förderinformation bezweckt die Förderung von Einzelprojekten ergänzend zu den spezifischen Förderprogrammen der NKI ([www.bmu-klimaschutzinitiative.de](http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de)). Sie zielt darauf ab, Prozesse anzustoßen und Strukturen aufzubauen, durch die Akteure in der Wirtschaft, in Kommunen, in Privathaushalten und in Bildungseinrichtungen zu klimafreundlichem Verhalten bewegt werden. Dabei geht es um Klimaschutzpotenziale, die nicht mit klassischen Politikinstrumenten wie Steuern, Emissionshandel oder Ordnungsrecht gehoben werden. Dazu gehören unter anderem Klima schützende Maßnahmen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz.

Zur Begründung:

Die Projektidee:

Das Bad soll mit Hilfe von Bürgerkapital nach dem Prinzip des Bürgercontractings auf ein sehr anspruchsvolles Niveau saniert werden (innovative Finanzierung und innovative Sanierung).

Eine Förderung ist gut möglich, da dieser Vorschlag sowohl Handlungsfeld 3.2 (Einführung und Erprobung von innovativen Klimaschutzinstrumenten und Anreizsystemen für bzw. in Kommunen) adressiert, als auch 3.1 (Mobilisierung Finanzmarkt) und in Randbereichen auch 3.3 und 3.4 (Einbindung der Badegäste / Bürger / Schulen). Sofern die Stadtwerke wieder dabei wären (was anzunehmen ist), wäre 3.4 (Einbeziehung lokaler Akteure wie zum Beispiel Stadtwerke) im Konzept sehr gut möglich.

Diese Projektidee ist auch deshalb für den Fördergeber interessant, da sie bei einer erfolgreichen Umsetzung auf viele kommunale Bäder in vergleichbarer Situation übertragbar wäre. Der auf nationaler Ebene erreichbare Klimaschutzeffekt wäre entsprechend hoch.

In der Skizze sollte schon deutlich werden, dass wir modular vorgehen werden:

1. Prüfung der Sanierungsfähigkeit: / Kosten / Einsparpotenziale / Fördermöglichkeiten usw.

wenn positiv:

2. Prüfung der finanziellen Beteiligungsbereitschaft vor Ort: Renditeerwartungen von Bürgern, Firmenbeteiligungen zur Imagepflege, Einbindung von Vereinen (Schwimmverein, DLRG) usw.

wenn positiv:

3. Erstellung eines Sanierungs- und eines Finanzierungsmodells

4. Einwerben der Gelder und Beauftragung der Sanierung

5. Controlling (Messung der Einsparererfolge und erreichter Renditen) und Diffusion der Innovationen in die Breite (Bewerbung des Konzeptes zur Nachahmung)

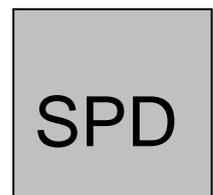
Auf die Förderrichtlinie wird verwiesen:

<http://www.bmu.de/klimaschutz/downloads/doc/42783.php>).

Eine weiter gehende Begründung erfolgt in der Sitzung.

gez.:

Bernd Kronenberg  
Fraktionsvorsitzender



**Waldbröler Sozialdemokraten.....Energie für unsere Stadt**